



TECHNIK  
FH MAINZ

Master - Studiengang  
Immobilienprojektmanagement

# Ma IPM

INFORMATIONSHANDBUCH

## FACHHOCHSCHULE MAINZ

Master-Studiengang  
Immobilienprojektmanagement  
Büro für Studien- und  
Prüfungsangelegenheiten  
Holzstrasse 36, 55116 Mainz

Studiengangsleiter  
Prof. Dipl. - Ing. Marc Grief  
Grief@fh-mainz.de  
Tel.: 06131 - 2859-227  
weitere Informationen unter  
[WWW.IPM-MASTER.DE](http://WWW.IPM-MASTER.DE)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Angaben zum Studiengang</b>	
1.1	Formale Angaben .....	3
1.1.1	Bezeichnung des Studiengangs .....	3
1.1.2	Zuordnung zu einem Profil .....	3
1.1.3	Zu verleihender Hochschulgrad .....	3
1.1.4	Regelstudienzeit .....	3
1.1.5	Studienbeginn .....	3
1.1.6	Zielzahl/Betreuungsrelation .....	3
1.1.7	Gebühren/Entgelte .....	3
1.1.8	Externe Anerkennung .....	3
1.2	Begründungen für die Einrichtung des Programms .....	4
1.2.1	Nachfrage unter Studieninteressenten .....	4
1.2.2	Positionierung der Absolventen im Arbeitsmarkt .....	4
1.2.3	Berufsfeldbezogene Nachfrage .....	5
1.2.4	Internationale Entwicklung und Verflechtung .....	5
1.3	Kooperationen .....	6
1.3.1	Hochschulinterne Zusammenarbeit (intra-, transdisziplinär) .....	6
1.3.2	Externe Kooperation mit Hochschulen/außerhochschulischen Einrichtungen (einschließlich internationaler Zusammenarbeit)	6
<b>2.</b>	<b>Ausbildungsziele</b>	
2.1	Ziele des beantragten Studiengangs insgesamt .....	6
2.2	Darstellung der durch das Studium erreichten Qualifikation (Kompetenzen, Fähigkeiten) .....	7
2.3	Ziele einzelner Module .....	7
2.4	Praxisbezug, Theoriebezug, Praktika, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Berufsbefähigung des Abschlusses .....	7
<b>3.</b>	<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
3.1	Zugang zum Masterstudium .....	7
3.2	Berufliche Praxis .....	8
3.3	Eignungsfeststellung .....	8
<b>4.</b>	<b>Curriculum</b>	
4.1	Art des Lehrangebots .....	8
4.2	Struktur (Fächerangebot, Pflicht-/Kernbereich, Wahlpflichtbereich, Nebenfächer, Spezialisierung, Modularisierung) .....	9
4.3	Semesterwochenstunden, Präsenzzeiten, Selbststudium .....	9
4.4	Ausrichtung – national/international (fremdsprachliche Lehrveranstaltungen, Auslandssemester, Brückenveranstaltungen für ausländische Studierende)	9
4.5	Kreditpunkte für Studien- und Prüfungsleistungen (Credits) .....	10
4.6	Prüfungen (mündlich, schriftlich, andere Arten) .....	10
4.7	Studien- und Prüfungsordnung .....	10
4.8	Diploma supplement .....	10
<b>5.</b>	<b>Am Studienprogramm beteiligtes Personal</b>	
5.1	Zusammensetzung .....	11
5.2	Betreuungsaufwand .....	11

## **1. Allgemeine Informationen zum Studiengang**

### **1.1. Formale Angaben**

#### **1.1.1 Bezeichnung des Studiengangs**

Die Bezeichnung des Studiengangs lautet:  
"Masterstudiengang in Immobilienprojektmanagement"

#### **1.1.2 Zuordnung zu einem Profil**

Der Studiengang besitzt das Profil „**stärker anwendungsorientiert**“.

Im Master-Studiengang werden Sie schrittweise an zunehmend komplexe, an die Praxis anknüpfende Problemstellungen herangeführt, um diese mit wissenschaftlichen Methoden lösen zu lernen. Ziel ist es dabei, die methodischen und analytischen Kompetenzen zu entwickeln, die zur selbstständigen Integration der Vorgehensweisen unterschiedlicher Fachgebiete benötigt werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Projektarbeiten, bei denen Sie durch eine vorzugsweise interdisziplinäre Teambildung ihre bis dahin erworbene Methoden- und Strategienkompetenz vertiefen und erweitern.

#### **1.1.3 Zu verleihender Hochschulgrad**

Die Fachhochschule Mainz verleiht nach bestandenen Prüfungen aller Module die folgenden Grad: "Master of Science in Real Estate Project Management". Hiermit wird dokumentiert, dass der Studiengang als anwendungsorientierte Weiterbildung verstanden wird. Dies äußert sich sowohl in der Studienstruktur als auch in den Inhalten, die eine wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Ausrichtung besitzen.

#### **1.1.4 Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit des Studiengangs beträgt 4 Semester.

#### **1.1.5 Studienbeginn**

Das Studium kann nur einmal im Jahr zum Sommersemester aufgenommen werden. Die Bewerbungsfrist endet alljährlich am 31. Januar des Jahres, in dem das Studium begonnen wird.

#### **1.1.6 Zielzahl/Betreuungsrelation**

Alle Lehrveranstaltungen werden für die jeweilige gesamte Kursgruppe gemeinsam angeboten. Aus den bisherigen Erfahrungen und informellen Befragungen erscheint eine Teilnehmerzahl für den Master-Studiengang von max. 20 Studierenden pro Jahr als angemessen.

#### **1.1.7 Gebühren/Entgelte**

Der Studiengang ist kostenpflichtig. Die Gebühren für das gesamte Studium betragen 7.500,-€. Die Studiengebühren können auf Semesterteilbeträge verteilt werden, sofern Sie vor Einschreibung entrichtet werden. Gegen eine Gebühr können Ihnen auch einzelne Module durch ein Zertifikat anerkannt werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Gebührenverordnung für Hochschulen in Rheinland-Pfalz verwiesen.

#### **1.1.8 Externe Anerkennung**

Für Angestellte bietet sich neben der persönlichen Qualifikation die Möglichkeit, im Rahmen seiner gesetzlich verankerten Bildungsfreistellung die Teilnahme an diesem Masterstudiengang als berufliche Weiterbildung nach dem rheinland-pfälzischen Bildungsfreistellungsgesetz mit Ausgleich für den Arbeitgeber auch in Hessen anerkennen zu lassen. Informationen hierzu erteilen die zuständigen Landesministerien.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen vollständig von der Hessischen Architekten- und Stadtplanerkammer als Fortbildung anerkannt.

## **1.2 Begründungen für die Einrichtung des Programms**

### **1.2.1 Nachfrage unter Studieninteressenten**

Die Hintergründe für die in den letzten Jahren zunehmende Komplexität im Berufsbild des Architekten und Ingenieurs sind vielgestaltig und zwingen zu einer Neuorientierung sowohl in der praktischen Ausprägung des Berufes, als auch in den berufsqualifizierenden Lehrinhalten. Dies untermauern die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsangebote der berufsspezifischen und freien Fortbildungseinrichtungen.

Für Architekten und Ingenieure bedeutet dies, dass sie künftig ihr Tätigkeitsfeld deutlich erweitern und im Sinne eines umfassenden Projektverständnisses über das bestehende Leistungsbild der bestehenden Honorarordnung hinausschauen müssen. Dieses Erkenntnis setzt sich mehr und mehr auch bei Absolventen von grundständigen Ingenieurstudiengängen durch und äußert sich durch die steigende Nachfrage nach adäquaten Weiterbildungsstudiengängen.

Der Studiengang Immobilienprojektmanagement richtet sich berufstätige Studierende mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Bereich Architektur, der Stadt- und Raumplanung, Bauingenieurwesen, Vermessungstechnik oder einem vergleichbaren Studium mit inhaltlichen Schwerpunkten aus der Immobilienwirtschaft, verbunden mit dem Ziel, einen Masterabschluss berufsbegleitend in 2 Jahren zu erlangen.

Für Ingenieure, die im Bereich der Immobilienwirtschaft tätig sind, stellt dieser Studiengang eine interessante Alternative zu einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium oder einer Promotion dar. Sie können sich durch das Studium inhaltlich auf immobilienpezifische Themen spezialisieren und eine Zusatzqualifikation erwerben. Für Absolventen von Fachhochschulen oder Berufs- und Verwaltungsakademien kann der Masterstudiengang den Vorteil einer formalen Höherqualifizierung und einer beruflichen Neuorientierung bieten.

Das Studienangebot ist von vornherein interdisziplinär angelegt. Die Verflechtung zwischen verwandten Fachgebieten ist hier wesentlicher Bestandteil des gesamten Studienkonzepts. Innerhalb des Curriculums werden umfangreiche Wechsellmöglichkeiten nicht für sinnvoll erachtet und sind deshalb auch nur in geringem Umfang vorgesehen. Da es sich um ein postgraduales Studium für bereits etablierte Fachleute handelt, ist – auch aufgrund der Erfahrungen mit dem seit 2002 laufenden Angebot – zu erwarten, dass die Personen, die sich um einen Studienplatz bewerben, ihre Entscheidung sehr zielgerichtet auf der Basis ihrer bereits vorhandenen Berufserfahrung treffen werden.

Der Studiengang bietet als Teilzeitstudium Diplomingenieuren mit mehreren Jahren Berufserfahrung oder kammerfähigen Ingenieuren die Möglichkeit einer Weiterbildung mit Masterabschluss, ohne die persönliche Karriere, die sehr stark an die berufliche Einsatzfähigkeit geknüpft wird, zu unterbrechen.

Der Masterstudiengang ist eine Weiterbildung für bereits im Beruf stehende Teilnehmer, die sich auf Führungsaufgaben vorbereiten sollen oder sich auf dem Arbeitsmarkt besser positionieren möchten.

### **1.2.2 Positionierung der Absolventen im Arbeitsmarkt**

Grundsätzlich verbessern sich die Möglichkeiten einer beruflichen Veränderung sowohl für Selbständige wie für nicht Selbständige Architekten und Ingenieure. Ein Freiberufler bzw. selbständiger Leiter eines Planungsbüros kann sich mit diesem im Studiengang vermittelten Know-how dadurch schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt des Projektverlaufs einbringen, weil er die Bedeutung der Entscheidungen der unterschiedlichen Projektbeteiligten nachvollziehen und abwägen kann und sich dadurch zu einem adäquaten Gesprächspartner für alle Beteiligten qualifiziert.

Für den Arbeitgeber eines Studierenden ergibt sich ein weit reichendes Nutzungspotential durch zusätzliches Know-how bei der Auftragsakquisition, da bei zunehmender Komplexität von Immobilienprojekten Wissen aus den angrenzenden Disziplinen für Fachleute als Wettbewerbsvorteil bezeichnet werden kann. Außerdem ist es für die Durchführung der einzelnen Projektphasen unerlässlich, mit diesen "fachfremden" Kenntnissen eine reibungslose Kommunikation zu gewährleisten.

Für Kommunen bietet sich die Möglichkeit, die höheren Anforderungen, die an sie als Vertreter öffentlichen Interesses wie als privater Bauherr gestellt werden, durch die Weiterqualifizierung leitender Mitarbeiter zu kompensieren.

Außerdem bietet sich für einen Angestellten neben der persönlichen Qualifikation die Möglichkeit, im Rahmen seiner gesetzlich verankerten Bildungsfreistellung die Teilnahme an diesem Masterstudiengang als berufliche Weiterbildung nach dem rheinland-pfälzischen Bildungsfreistellungsgesetz mit Ausgleich für den Arbeitgeber auch in Hessen anerkennen zu lassen. Informationen hierzu erteilen die zuständigen Landesministerien.

Mit dem Erreichen des Masterabschlusses soll die Voraussetzung zur Promotion und der Zugang zum höheren Dienst geschaffen werden.

### **1.2.3 Berufsfeldbezogene Nachfrage**

Zahlreiche Befragungen namhafter Unternehmen der Immobilienwirtschaft belegen, dass trotz angespannter Immobilien- und Bauwirtschaft ein großer Bedarf an Führungskräften mit umfassenden gestalterischen, technischen und rechtlichen Kenntnissen für die wirtschaftliche Betrachtung von Immobilienprojekten besteht. Themen wie Entwicklung im Bestand, nachhaltige Planung, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen sowie Ressourcen schonende Entwicklung und effizienter Betrieb werden zunehmend zu „harten“ Wirtschaftsfaktoren der Immobilienwirtschaft, für deren umfassende Berücksichtigung qualifizierte Kräfte noch nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Städte und Gemeinden befinden sich im Umbruch der vorhandenen Organisations- und Denkstrukturen. Im Zeichen knapper Finanzen und Ressourcen werden effiziente wirtschaftliche Lösungen für immobilienwirtschaftliche Fragestellungen für den "Eigentümer öffentliche Hand" immer bedeutsamer. Andererseits müssen Städte und Gemeinden ihrer Verpflichtung gerecht werden, die öffentlichen Interessen an nachhaltige Stadtqualität zu fördern und zu wahren, ohne dabei den Markt außer Acht zu lassen. Hier müssen neue Modelle entwickelt werden, die beides vereinen und zur gegenseitigen Befruchtung beitragen.

Die Immobilienökonomie ist aus Sicht der Hochschulen ein noch vergleichsweise junges Wissenschaftsgebiet, das jedoch durch die größer gewordene Bedeutung innerhalb der gesamten internationalen Wirtschaftswelt Erkenntnisse braucht, um angemessen auf den Investitionsdruck zu reagieren zu können.

### **1.2.4 Internationale Entwicklung und Verflechtung**

Mit dieser Ausbildung wird der sich verstärkenden Internationalisierung innerhalb der Immobilienwirtschaft sowie dem Wunsch von Projektentwicklern, Investoren, Finanziers und institutionellen Anlegern Rechnung getragen, durch Fachkräfte mit technischer Ausbildung und betriebswirtschaftlichem Verständnis eine Lücke zu schließen. Aus diesem Grund beinhaltet das Curriculum immer auch den Vergleich mit internationalen Standards und Verfahrensarten und sieht eine Vertiefung der Kooperation mit den ausländischen Partnerhochschulen vor. Darüber hinaus wird eine Anerkennung des Studiengangs beim Royal Institute of Chartered Surveyors (RICS) angestrebt.

## 1.3 Kooperationen

### 1.3.1 Hochschulinterne Zusammenarbeit (intra-, transdisziplinär)

Das Ausbildungsangebot an der FH Mainz ist auf gestalterischer, wirtschaftlicher und technischer Ebene breit angelegt, da mit den vorhandenen Disziplinen neben den grundständigen Studiengängen verschiedene Vertiefungsrichtungen geschaffen werden können. Dies zeigen sehr deutlich die bereits akkreditierten Master-Studiengänge, die teilweise auf gemeinsame Module oder zumindest einzelne Lehrveranstaltungen zurückgreifen können. In dieses Konzept wird auch der beantragte Master-Studiengang "Immobilien Projekt Management" eingebunden, in dem neben gemeinsamen Lehrveranstaltungen auch die gegenseitige Anerkennung einzelner Wahlpflichtmodule ermöglicht wird, sofern die Lehrform und der Zeitpunkt der Durchführung kompatibel sind. Die FH Mainz deckt mit 2 von 3 Fachbereichen (FB I Architektur, Bauingenieurwesen, Geoinformatik und Vermessung, FB III Wirtschaftswissenschaften) bereits alle themenbezogenen Inhalte ab, sodass dieser Studiengang folgerichtig als Kooperationsprojekt zu verstehen ist.

### 1.3.2 Externe Kooperation mit Hochschulen/außerhochschulischen Einrichtungen (einschließlich internationaler Zusammenarbeit)

Neben den Kooperationen mit den Partnerhochschulen in Frankreich, England, Polen, Italien und Spanien bestehen Kontakte zu der eben genannten EBS, die künftig zu einer Kooperation ausgebaut werden können, sei es durch Austausch von Dozenten wie auch der gemeinsamen Durchführung von Lehrveranstaltung oder Vorträgen. Die Fachhochschule Mainz ist seit November 2003 Mitglied im bundesweit agierenden Verein "agenda4", einem Zusammenschluss von Hochschulen, Unternehmen der Immobilienwirtschaft, Städten und Gemeinden sowie von Architekten und Ingenieuren. Dieser Verein kann als Netzwerk bezeichnet werden, der neben seinem inhaltlichen Anspruch einer Verbesserung der Ausbildung von Architekten und Ingenieuren im Sinne von nachhaltiger Stadtentwicklung auch eine gute hervorragende Möglichkeit für die Studierenden darstellt, Kontakte zu einem künftigen Auftrag- oder Arbeitgeber zu knüpfen.

## 2. Ausbildungsziele

### 2.1 Ziele des beantragten Studiengangs

Das Spannungsfeld aller Beteiligten zwischen Bedarf und Nutzen, mit den Komponenten der Gestaltung und Technik, der Qualität und Quantität, den Kosten und Terminen sowie der Wirtschaft und des Rechtswesens ist mit empirischen und wissenschaftlichen Methoden zu erforschen und in qualifizierte Lehrinhalte umzusetzen, die im Lehrstoff der bisherigen Ausbildungsinhalte des Baubetriebes oder des Planungs- und Baumanagement nicht mehr ausreichend unterzubringen sind.

Im Wesentlichen handelt es sich um die Aufgaben der Projektentwicklung, der Projektsteuerung und der Projektbewirtschaftung aus wirtschaftlicher, juristischer und organisatorischer Sicht. Die im Hochbau spezifischen Komponenten, deren Kenntnisse als Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang erforderlich sind, stehen somit im Kontext zu den im Studiengang angebotenen Lehrinhalten der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, wie sie teilweise in den anderen Fachbereichen der Fachhochschule Mainz angeboten werden.

Dabei wird das Ziel verfolgt, Nachhaltigkeit in Stadt-, Immobilien- und Gebäudeentwicklung einerseits und Prozesssicherheit durch Erkennen und Beherrschen der gesamten Wertschöpfungskette andererseits im Bewusstsein zu verankern. Damit beginnt ein scheinbarer Widerspruch sich aufzulösen. Anfang 1999 hat Bernd Heuer Dialog eine Befragung bei Studenten der Architektur und Stadt- und Raumplanung durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

*"Die Versöhnung der Künstler und der Rechner in der Stadt, - Immobilien- und Gebäudeentwicklung ist Voraussetzung für die Zukunft. Der Dialog zweier bislang*

*polarisierender Seiten wird eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre sein. Zukünftige Studiengänge, die sich mit der Stadt-, Immobilien- und Gebäudeentwicklung befassen, sollten sich den Herausforderungen der Nachhaltigkeit stellen, wie u. a. im Jahr 2000 auf der Urban 21 Weltkonferenz der Megastädte und der Berliner Erklärung formuliert.“*

Derzeit befindet sich ein Tätigkeitsprofil, das diese Komponenten vereint, noch in der Entwicklung. Der Studiengang trägt dazu bei, ein Qualifikationsprofil zu etablieren, der den Anforderungen des Marktes wie der Wissenschaft Rechnung trägt.

Darüber hinaus werden Kenntnisse vermittelt, die als "weiche Faktoren" in der heutigen Wirtschaftswelt unerlässlich sind: Neben interdisziplinärem und lösungsorientiertem Denken müssen Schlüsselqualifikationen wie Führungs- und Methodenkompetenz, Dialog- und Teamfähigkeit gefördert werden.

## **2.2 Darstellung der durch das Studium erreichten Qualifikation (Kompetenzen, Fähigkeiten)**

Grundsätzlich wird mit diesem Masterstudiengang zum einen das Ziel verfolgt, die Kenntnisse der traditionellen Ingenieur Tätigkeit im Bereich der Projektplanung und -realisierung weiter zu vertiefen; andererseits soll die Möglichkeit geschaffen werden, Kompetenz in angrenzenden Disziplinen zu erlangen. Neben der Vermittlung der fachlichen Komponenten wird aber vor allem das Schulen der Kommunikation und Interaktion als vorrangiges Ziel angesehen.

## **2.3 Ziele einzelner Module**

Die Ausrichtung der Inhalte des Studiengangs orientiert sich an dem Wissen und den Erfahrungen, die bei den Studierenden in der Regel bereits durch eine ingenieurwissenschaftliche erste Berufsqualifikation vorhanden ist.

Dies bedeutet, dass der Schwerpunkt einerseits durch Sondergebiete des klassischen Leistungsspektrums von Architekten und Ingenieuren gebildet wird, andererseits durch die Vermittlung von Inhalten aus der allgemeinen und besonderen Immobilienwirtschaft sowie dem komplexen Bereich des Bau- und Mietrechts eine Ausweitung des Tätigkeitsspektrums ermöglicht wird.

Die Inhalte der einzelnen Module sind so strukturiert, dass sich zahlreiche Verknüpfungen zu Modulen des gleichen Semesters sowie zu den Modulen der anderen Semester herstellen lassen (siehe auch 4.2). Damit wird ein Lehrangebot geschaffen, das sich ganzheitlich mit dem Lebenszyklus einer Immobilie aus der Sicht aller Projektbeteiligten und deren Zielsetzung befasst. Besondere Bedeutung erhält dabei neben dem Vermitteln von methodischem Vorgehen auch die Berücksichtigung des Faktors "Mensch" durch das Training von Managementkompetenz. Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Modulziele ist im Anhang zusammengestellt.

## **2.4 Praxisbezug, Theoriebezug, Praktika, interdisziplinäre Zusammenarbeit Berufsbefähigung des Abschlusses**

Siehe Beschreibung 2.1

## **3. Zulassungsvoraussetzungen**

### **3.1 Zugang zum Masterstudium**

Der Zugang zum Masterstudium setzt ein Diplom oder einen Bachelor mit einer überdurchschnittlichen Gesamtnote (i.d.R. mindestens Gesamtnote 2,5) voraus. Bauingenieurwesen nachgeholt werden. Über die Anerkennung von bereits an anderen Hochschulen erbrachten Modulen entscheidet die Zulassungskommission.

### 3.2 Berufliche Praxis

Für den Zugang zum Masterstudium ist eine mindestens 2-jährige einschlägige Berufspraxis in Architektur, Stadt- und Raumplanung, Bauingenieurwesen, Vermessungstechnik oder einer dem Bauen verwandten Wissenschaft erforderlich.

Diese Entscheidung wird damit begründet, dass ohne eine Berufserfahrung in den zuvor genannten Bereichen die erforderliche Sensibilisierung für die Inhalte des Masterstudiengangs i.d.R. noch nicht stattgefunden hat.

### 3.3 Eignungsfeststellung

Falls die Zahl der Studienbewerber die Zahl der Studienplätze übersteigt, wird mit jedem Bewerber ein Interview geführt, in dem er seine Motivation und die persönlichen Erwartungen an den Studiengang darlegen soll. Aus den Erkenntnissen des Interviews entscheidet die Zulassungskommission über die Eignung.

## 4. Curriculum

### 4.1 Art des Lehrangebots

Der Studiengang wird als berufsbegleitender Teilzeitstudiengang mit 4 Semestern (3 Studiensemester + 1 Semester für die Masterarbeit) durchgeführt. Dieser Aufbau entspricht dem zeitlichen Aufwand eines zweisemestrigen Vollzeit-Masterstudiengangs.

Das akademische Jahr beginnt immer am 1. März. Das Sommersemester startet mit einem Vorlesungszyklus von 4 Monaten (März-Juni) und einer vorlesungsfreien Zeit in den Monaten Juli und August. Das Wintersemester beginnt am 1. September ebenfalls mit Vorlesungen über 4 Monate (September-Dezember) sowie den folgenden zwei Monaten vorlesungsfreie Zeit. Mit dieser zeitlichen Struktur bleibt Ihnen in der vorlesungsfreien Zeit genug Raum, das Erlernete zu verinnerlichen, die Projektarbeiten anzufertigen und sich auf die schriftlichen Prüfungen vorzubereiten.

1.-2. Studienjahr											
Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Wintersemester						Sommersemester					
Vorlesungszeit						Vorlesungszeit					

Die Vorlesungen enden im Sommersemester spätestens mit dem Beginn der großen Sommerferien in Rheinland-Pfalz und Hessen und im Wintersemester vor den allgemeinen Weihnachtsferien.

Jedes Semester beginnt mit einer Blockwoche von montags bis samstags und wird an den 13 darauf folgenden Wochen jeweils freitags und samstags durchgeführt. Die Freitags- und Samstagstermine der anschließenden Woche dienen der Möglichkeit, ausgefallene Termine nachzuholen (siehe Stundenplan). Wochen mit einem Feiertag an einem Donnerstag oder Freitag werden ausgespart.

Der letzte Präsenzblock ist der Durchführung der schriftlichen Prüfungen vorbehalten. Am Ende des Semesters werden die Projektarbeiten von jeder Gruppe vorgestellt und von der Gruppe der Lehrenden des Semesters bewertet.

Die Lehrveranstaltungen finden jeweils freitags ganztags (8.00-17.15) und samstags vormittags (8.00-12.15) statt und sind inhaltlich vorzugsweise geblockt. Nach je zwei Lehreinheiten á 45 Minuten ist eine Pause von 15 Minuten Dauer vorgesehen.

## 4.2 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang folgt in der Gliederung der Inhalte dem zeitlichen Ablauf von Bauprojekten. Somit bilden sich für die 3 Studiensemester mit jeweils 4 Modulen folgende Schwerpunkte:

1. Semester: Projektinitiierung (Modul M1.1 - M1.4)
2. Semester: Projektplanung und -realisierung (Modul M2.1 - M2.4)
3. Semester: Objektbewirtschaftung (Modul M3.1 - M3.4)
4. Semester: Masterarbeit

Die Masterarbeit soll sich thematisch mit einem der Schwerpunkte aus den 3 vorangegangenen Semestern befassen. Hierfür sollen in Kooperation mit geeigneten Unternehmen Aufgabenstellungen formuliert werden, die sich mit aktuellen Fragestellungen in der Immobilienwirtschaft beschäftigen. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 3 Monate. In begründeten Einzelfällen z.B. wissenschaftlich-empirische Aufgabenstellung kann auf Antrag eine Bearbeitungszeit von 6 Monaten gewährt werden.

Die Verteilung der Module stellt sich wie folgt dar:

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
<b>M 1.1</b>	Projekt 1	<b>M 1.2</b>	Projekt 2	<b>M 1.3</b>	Projekt 3	<b>M 8</b>	Master-Thesis
<b>M 2</b>	Projektentwicklung	<b>M 4</b>	Projektmanagement	<b>M 6</b>	Objektmanagement		
<b>M 3</b>	Unternehmen und Umfeld	<b>M 5</b>	Unternehmensprozesse	<b>M 7</b>	Strategisches Management		

Somit ergibt sich eine Matrix, nach der semesterbezogen die einzelnen Projektphasen nicht nur mit den Zielsetzungen der einzelnen Disziplinen und Projektbeteiligten behandelt werden sondern gleichzeitig mit jedem Semester der Detaillierungsgrad innerhalb der einzelnen Disziplinen zunimmt. Alle 8 Module sind Pflichtmodule.

## 4.3 Semesterwochenstunden, Präsenzzeiten, Selbststudium

Der Arbeitsaufwand für den gesamten Teilzeit-Studiengang beträgt 1800 Stunden, die sich auf zwei Jahre aufteilen. Auf dieser Grundlage, die einen jährlichen Gesamtarbeitsaufwand (workload) von 900 Stunden (450 pro Semester) vorsieht, wurde das beigefügte Modulsystem aufgebaut. Es werden in der Präsenzzeit (präs) insgesamt 750 Stunden abgehalten, die anderen 1050 Stunden pro Semester werden als eigenverantwortliches Studieren (evs) in der vorlesungsfreien Zeit und an einigen Abenden im Semester geleistet.

Bei der Ermittlung der Belastung pro Woche wird von einer Vorlesungszeit von 15 Wochen ausgegangen, woraus sich eine wöchentliche Präsenzzeit von 15 Stunden (10 x 45 Minuten am Freitag und 5 x 45 Minuten am Samstag) ergibt.

## 4.4 National und internationale Ausrichtung

Der Studiengang ist inhaltlich auf europaweit anerkanntes und angewandtes Wissen über die Immobilienwirtschaft ausgerichtet ist. Die immobilienpezifischen Unterschiede in den einzelnen Ländern sind teilweise allerdings so groß, dass vorrangig die Bedingungen im deutschsprachigen

Raum behandelt werden, wenngleich aus Gründen der inhaltlichen Durchdringung der internationale Vergleich - wenn auch nur in Grundzügen – immer Bestandteil des Lehrstoffs ist. Dennoch bietet das Curriculum die Möglichkeit, die immobilienwirtschaftlichen Besonderheiten in einem Wahlpflichtmodul kennen zu lernen. Dieses Wahlpflichtmodul wird in englischer Sprache abgehalten.

#### **4.5 Kreditpunkte für Studien- und Prüfungsleistungen (Credits)**

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhält ein Studierender vier, fünf oder sechs ECTS. Damit können Sie in jedem Studiensemester 15 ECTS bei einer Gesamtworkload von 450 Stunden erreichen. Für die erfolgreich bewertete Masterarbeit werden ebenfalls 15 ECTS vergeben, sodass Sie nach Beendigung des Studiums in der Summe 60 ECTS erworben haben. Eine Anerkennung einzelner Module ist aufgrund der Modulstruktur möglich. Es wird jedoch empfohlen, Module semesterbezogen zu erwerben, da hiermit eine gegenseitige Anrechnung mit anderen Hochschulen erleichtert wird. Hierfür wird die Zulassungskommission zuständig sein.

#### **4.6 Prüfungen (mündlich, schriftlich, andere Arten)**

Das Lehrangebot jedes Moduls setzt sich überwiegend aus mehreren Einzelveranstaltungen zusammen, die von bis zu vier unterschiedlichen Lehrpersonen vermittelt werden. Zu Beginn der Veranstaltungen eines Moduls wird zunächst eine Einführung in die Grundlagen des Stoffs gegeben, um ein Anfangsverständnis des behandelten Themas zu erreichen. Der Einstieg in die einzelnen Teilgebiete erfolgt anschließend in Form von im Wechsel abzuhaltenden Vorlesungen und den dazugehörigen Übungen, um das Erlernte an praktischen Beispielen verinnerlichen zu können. Sie erwerben auf diese Art das Basiswissen, das anschließend in inhaltlich weiter gefasste Übungsabläufe einfließt und so schrittweise zur angestrebten Kompetenz führt, die als die zu erreichende Qualifikation für das betreffende Modul definiert ist.

In jedem Semester ist eine Projektarbeit als Gruppenarbeit anzufertigen, d.h. es ist ein Thema selbständig zu bearbeiten und am Ende eines Semesters im Rahmen einer Abschlussveranstaltung zu präsentieren.

In einigen Lehrveranstaltungen ist eine hohe Eigenbeteiligung der Studierenden durch Übungen am Computer vorgesehen. Für alle Lehrveranstaltungen werden Literaturlisten und Arbeitsskripte zeitnah vor der entsprechenden Lehrveranstaltungen den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Alle Lehrveranstaltungen werden mit studienbegleitenden Prüfungen abgeschlossen, d.h. am Ende jeden Semesters wird in den einzelnen Modulen ein Leistungsnachweis erbracht, der aus einer Klausur oder der Abgabe einer Projektarbeit sowie deren Präsentation besteht. Die Benotung der Leistungsnachweise ist in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

#### **4.7 Studien- und Prüfungsordnung**

Gemäß dem rheinland-pfälzischen Hochschulgesetz wurde eine Studien- und Prüfungsordnung erlassen, in der alle prüfungsrelevanten Regelungen getroffen und dokumentiert sind. Dies betrifft insbesondere die Einrichtung und Aufgaben eines Prüfungsausschusses sowie die Durchführung der Masterprüfungen und der Masterarbeit. Die beigefügte Prüfungsordnung besteht aus zwei Teilen, einem allgemein gültigen Teil für den gesamten Fachbereich 1, Architektur, Bauingenieurwesen, Geoinformatik und Vermessung und einem studiengangsspezifischen Teil.

#### **4.8 Diploma supplement**

Zeugnis- und Master-Urkunde werden mit einer in deutscher und englischer Sprache verfassten ergänzenden Anlage verbunden, die den Hochschulgrad erläutert (Diploma Supplement). Sie enthält Angaben über die Hochschule, die Art des Abschlusses, das Studienprogramm, die Zugangsvoraussetzungen, die Studienanforderungen und den Studienverlauf sowie über das deutsche Studiensystem.

## 5. Am Studiengang beteiligtes Personal

**Verantwortliche Personen:** Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief  
Studiengangsleitung

### Professoren

Prof. Dr. rer. pol. Volker Beeck	Schwerpunkt Betriebliches Rechnungswesen
Prof. Dr. rer. pol. Andrea Beyer	Schwerpunkt allgemeine BWL und VWL
Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert	Schwerpunkt Projektmanagement, Projektsteuerung
Prof. Dr. rer. pol. Sven Fischbach	Schwerpunkt Controlling
Prof. Dr. phil. Johannes Fischer	Schwerpunkt Arbeitspsychologie und Management
Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief	Schwerpunkt Kostenplanung, Regelwerk, Normen
Prof. Dr. rer. pol. Hans-Dieter Hippmann	Schwerpunkt Statistik
Prof. Dipl.-Ing. Emil Hädler	Schwerpunkt Altbausanierung und Denkmalpflege
Prof. Dr. jur. Bardo Kämmerer	Schwerpunkt Steuern
Prof. Dr. rer. pol. Agnes Sputek	Schwerpunkt Portfoliomanagement
Dr. Uschi Bischer-Otto	Schwerpunkt Investition und Finanzierung

### Lehrbeauftragte

Dipl.-Ing. Markus Vogel	Niederlassungsleiter bei Drees & Sommer, Berlin
Dr. RA Christoph Kochenburger	Sozius der Kanzlei v.Minckwitz Erdl Kochenburger
RA Anke Keiner	Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Mietrecht
Dr. Jörg Christen	Leiter der Task-Force-Gruppe des BM für PPP
Dipl.-Ing. Jonas Rabe	Head of Advisory Services bei ORCO
Dr. Ing. Peter Heiland	Ingenieur für Umweltplanung bei IU-consult
Dipl.-Ing. Michael Jahn	JVM – Jahn Estate Valuation & Management
Dipl.-Betriebswirth Michael Reiss	Geschäftsführer, 1st Concept Unternehmensberatung
Dipl.-Betriebswirt Birger Ehrenberg	Gutachter für Wertermittlung und Mitglied des RICS
Dipl.-Ing. Günther Ingenthron	Baudirektor Stadtplanungsamt der Stadt Mainz

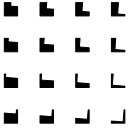
### Sonstiges Personal

Dipl.-Ing. Alexander Steinberg	wissenschaftlicher Mitarbeiter
Hildegard Hummitzsch	Sekretariat

## 5.2 Studienberatung

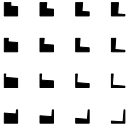
Eine persönliche Studienberatung erfolgt durch den Studiengangsleiter nach individueller Terminvereinbarung, auch bei Vermittlung zwischen Arbeitgeber und studieninteressiertem Angestellten. Zusätzlich findet vor Studienbeginn regelmäßig eine Info-Veranstaltung für Interessenten statt, die als Entscheidungshilfe vor Ablauf der Einschreibefrist verstanden werden kann.



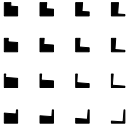
<p>            Fachhochschule Mainz          University of Applied Sciences          Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 1.1</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Projektsimulation 1</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief Prof. Dr. psych. Johannes Fischer</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Mit der Anfertigung der Projektarbeit 1 lernen die Studierenden, das Wissen aus den anderen Modulen des Semesters durch interdisziplinäres Arbeiten zu verknüpfen und an einer praxisorientierten Aufgabe anzuwenden. Sie können die Parameter der Aufgabenstellung beurteilen und beherrschen die erforderlichen Verfahrensschritte der Projektinitiierung.</p> <p>Durch das Kommunikationstraining lernen die Studierenden die unterschiedlichen Ebenen der Kommunikation kennen und ihre Erkenntnisse für das als Team zu bearbeitende Projekt innerhalb des Studiums sowie für den beruflichen Alltag anzuwenden.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Projekt 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungsvorlesung zum Thema Projektentwicklung mit anschließender Ausgabe der Aufgabenstellung;</li> <li>- Erarbeitung einer Projektentwicklung anhand einer fiktive Aufgabenstellung durch eine möglichst interdisziplinär besetzte Gruppe;</li> <li>- Simulation der Projektbeteiligten im Rollenspiel;</li> <li>- Erstellung der nutzungsorientierten, gestaltspezifischen, technischen, soziologischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie deren Wertung für den Umsetzungsvorschlag durch Verwendung von vergleichenden Betrachtungen und Analysen sowie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und der Fungibilität;</li> <li>- Anwenden der Verfahren und Kenntnisse aus den Modulen M2 und M3;</li> </ul> <p><b>2. Empfängerorientierte Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologische Aspekte der menschlichen Kommunikation;</li> <li>- Analytisches &amp; aktives Zuhören;</li> <li>- Empfängerorientierte Gesprächsführung;</li> <li>- Persönliches Feedback und Anregungen zur persönlichen Optimierung der Gesprächsführung;</li> </ul>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b> keine</p> <p><b>Absolvierte Module:</b> keine</p> <p><b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b> Eine Vorbereitung ist grundsätzlich nicht notwendig.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b> M 2 Projektentwicklung M 3 Unternehmen und Umfeld M 1.2 Projekt 2 M 1.3 Projekt 3</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> nicht gegeben</p>

Master-Studiengang Immobilien-Projektmanagement nach „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ (Beschluss der KMK vom 15.09.00)

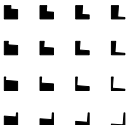
Lehrform:	Einführungsvorlesung, Einzelarbeit, Projektarbeit als Gruppenarbeit
Workload	Gesamtstunden: 150 h Präsenzzeit : 30 h, (3 x 10 h in der Blockwoche) Eigenverantwortliches Studium: 120 h
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b> Projektarbeit; Ausgabe zu Beginn - Abgabe und Präsentation am Ende des Semesters. Die Teilnahme an "Empfängerorientierte Kommunikation" ist eine Studienleistung (ohne Benotung)  <b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung
Benotung/Gewichtung:	1/3 an der Modulgesamtnote; 1/12 an der Gesamtnote der Master-Prüfung; Die Modulnoten M1.2, M1.2 und M1.3 werden zu einem Fachgebiet mit <u>einer</u> Gesamtnote zusammengefasst.
Dauer	ein Semester
ECTS:	5
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	1. Semester
Studierendenzahl:	20; max. 4 Studierende je Gruppe
Modulkurzbeschreibung	Anfertigen einer Projektarbeit unter Verwendung der Kenntnisse aus den parallel belegten Modulen im interdisziplinären Team sowie die Präsentation der Ergebnisse. Erlernen der Grundlagen einer kontrollierten und optimierten Gesprächsführung sowie Anwendung der Erkenntnisse bei der Präsentation der Projektarbeit.
Literatur:	- von Thun, F., Miteinander reden – Störungen und Klärungen, Reinbek, 2004 - DUDEN, Reden halten - leicht gemacht, Mannheim, 2003

<p>            Fachhochschule Mainz          University of Applied Sciences          Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 1.2</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Projektsimulation 2</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert Prof. Dr. psych. Johannes Fischer</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Mit der Anfertigung der Projektarbeit 2 lernen die Studierenden, das Wissen aus den anderen Modulen des Semesters durch interdisziplinäres Arbeiten zu verknüpfen und an einem Fallbeispiel auf der Grundlage der Ergebnisse der Projektarbeit 1 anzuwenden. Sie kennen die Abhängigkeiten der Teilaspekte des Projektmanagements wie Qualität, Kosten, Termine und Vertragsrecht und können die erforderlichen Verfahrensschritte wie Controlling und Steuerung anwenden. Mit dem Auseinandersetzen der unterschiedlichen persönlichen und technischen Präsentationsmöglichkeiten lernen die Studierenden, die Qualität einer Präsentation zu beurteilen sowie anhand eigener Übungen die Erkenntnisse anzuwenden und die eigene Kompetenz darzustellen.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Projekt 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungsvorlesung zum Thema Projektmanagement mit anschließender Ausgabe der Aufgabenstellung sowie Vermitteln der für das Projektmanagement erforderlichen Regelwerke und Normen (DIN 277, GIF-Richtlinie, WoFG, BetrKV);</li> <li>- Bearbeitung eines fiktiven Projekts durch eine möglichst interdisziplinär besetzte Gruppe;</li> <li>- Simulation der Projektbeteiligten im Rollenspiel;</li> <li>- Erstellung der qualitativen, kostenspezifischen und terminlichen Rahmenbedingungen sowie deren Wertung für den Umsetzungsvorschlag durch Verwendung von vergleichenden Betrachtungen und Analysen;</li> <li>- Erstellung eines Marketingkonzepts;</li> <li>- Anwenden der Verfahren und Kenntnisse aus den Modulen M1.1, M4 und M5;</li> </ul> <p><b>2. Wirkungsvoll präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsformen: Persönliche Präsentation / Überzeugungspräsentation;</li> <li>- Elemente einer wirkungsvollen Präsentation;</li> <li>- Technische und psychologische Kniffs der Präsentation (auch Powerpoint);</li> <li>- Persönliches Feedback und Anregungen zur Optimierung der persönlichen Präsentation;</li> </ul>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b> Kenntnisse aus den vorangegangenen Lehrveranstaltungen <b>Absolvierte Module:</b> M 1.1 <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b> Aufbereitung der Projektarbeit aus dem 1.Semester.</p>

Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>  M 4 Projektmanagement  M 5 Unternehmensprozesse  M 1.1 Projekt 1  M 1.3 Projekt 3</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>  nicht gegeben</p>
Lehrform:	Einführungsvorlesung, Einzelarbeit, Projektarbeit als Gruppenarbeit
Workload	Gesamtstunden: 150 h Präsenzzeit : 30 h, (3 x 10 h in der Blockwoche) Eigenverantwortliches Studium: 120 h
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>  Projektarbeit; Ausgabe zu Beginn - Abgabe und Präsentation am Ende des Semesters. Die Teilnahme an "Wirkungsvoll präsentieren" ist eine Studienleistung (ohne Benotung).</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>  Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/3 an der Modulgesamtnote; 1/12 an der Gesamtnote der Master-Prüfung; Die Modulnoten M1.1, M1.2 und M1.3 werden zu einem Lehrgebiet mit <u>einer</u> Modulgesamtnote zusammengefasst.
Dauer	ein Semester
ECTS:	5
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Sommersemester
Einordnung in den Studienplan:	2. Semester
Studierendenzahl:	20; max. 4 Studierende je Gruppe
Modulkurzbeschreibung	Anfertigen einer Projektarbeit unter Verwendung der Kenntnisse aus den parallel belegten Modulen im interdisziplinären Team sowie die Präsentation der Ergebnisse. Erlernen der Grundlagen einer kontrollierten und optimierten Gesprächsführung sowie Anwendung der Erkenntnisse bei der Präsentation der Projektarbeit.
Literatur:	verschieden

<p>            Fachhochschule Mainz                   University of Applied Sciences                   Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 1.3</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Projektsimulation 3</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert Prof. Dr. psych. Johannes Fischer</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Mit der Anfertigung der Projektarbeit 3 lernen die Studierenden, das Wissen aus den anderen Modulen des Semesters durch interdisziplinäres Arbeiten zu verknüpfen und an einem Fallbeispiel auf der Grundlage der Ergebnisse der Projektarbeiten 1 und 2 anzuwenden. Sie kennen die Abhängigkeiten der Teilaspekte des Objektmanagements wie Facility Management, Denkmal- und Mietrecht sowie Vertragsgestaltung und können die erforderlichen Verfahrensschritte wie Optimierung und Bestandscontrolling anwenden. Die Studierenden lernen, Ihre Erfahrungen aus den vorangegangenen Gruppenarbeiten zu analysieren und zu systematisieren. Sie lernen, die Vorgehensweise für die Bildung und Führung künftiger Teamkonstellationen (z.B. Ständige Teams/Projektteams) anzuwenden.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Projekt 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungsvorlesung zum Thema Objektmanagement mit anschließender Ausgabe der Aufgabenstellung</li> <li>- Methoden zur Dokumentation des Ist-Zustands sowie Darstellung der Optimierungspotentiale unter Verwendung von vergleichenden Betrachtungen und Analysen sowie der Berücksichtigung der technischen, kaufmännischen und rechtlichen Rahmenbedingungen;</li> <li>- Erarbeitung eines Nutzungskonzepts sowie eines Bewirtschaftungsplanes für eine Bestandsimmobilie durch eine interdisziplinär besetzte Gruppe;</li> <li>- Simulation der Projektbeteiligten im Rollenspiel;</li> <li>- Nachweis der möglichen Kontrollmechanismen sowie der dafür erforderlichen Zeitpläne</li> <li>- Anwenden der Verfahren und Kenntnisse aus den Modulen M1.2, M6, M7.</li> <li>- Bearbeitung von Teilen im Ausland (geplant)</li> </ul> <p><b>2. Teamarbeit &amp; Teamentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamarbeit als Effizienz- &amp; Erfolgsfaktor</li> <li>- Management von unterschiedlichen Teamausgangssituationen</li> <li>- Team und Entscheidung</li> <li>- Team und kreatives / produktives Arbeiten</li> <li>- Teamfähigkeit als psychologisches Anliegen</li> <li>- Teamsteuerung als Anliegen von Projektmanagern</li> <li>- Didaktisches Vorgehen</li> </ul>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b> Kenntnisse aus den vorangegangenen Lehrveranstaltungen <b>Absolvierte Module:</b> keine <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b> Eine Vorbereitung ist grundsätzlich nicht notwendig.</p>

Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>  M 1.1 Projekt 1  M 1.2 Projekt 2  M 6 Objektmanagement  M 7 Strategisches Management</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>  nicht gegeben</p>
Lehrform:	Einführungsvorlesung, Einzelarbeit, Projektarbeit als Gruppenarbeit
Workload	<p>Gesamtstunden: 150 h  Präsenzzeit : 30 h, (3 x 10 h in der Blockwoche)  Eigenverantwortliches Studium: 120 h</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>  Projektarbeit; Ausgabe zu Beginn - Abgabe und Präsentation am Ende des Semesters. Die Teilnahme an "Teammanagement und Teamentwicklung" ist eine Studienleistung (ohne Benotung).</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>  Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	<p>1/3 an der Modulgesamtnote; 1/12 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;  Die Modulnoten M1, M4 und M7 werden zu einem Lehrgebiet mit <u>einer</u> Gesamtnote zusammengefasst.</p>
Dauer	ein Semester
ECTS:	5
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	3. Semester
Studierendenzahl:	20; max. 4 Studierende je Gruppe
Modulkurzbeschreibung	<p>Anfertigen einer Projektarbeit unter Verwendung der Kenntnisse aus den parallel belegten Modulen im interdisziplinären Team sowie die Präsentation der Ergebnisse. Erlernen der Grundlagen einer kontrollierten und optimierten Gesprächsführung sowie Anwendung der Erkenntnisse bei der Präsentation der Projektarbeit.</p> <p>im Team zu arbeiten wie auch ein Team zu führen, zählen zu den notwendigen Schlüsselqualifikationen jedes Projektmanagers und werden systematisch an Fallbeispielen und simulierten Situationen bearbeitet und verinnerlicht.</p>
Literatur:	Antoni, C.H., Teamarbeit gestalten, Weinheim, 2000

 <p>Fachhochschule Mainz University of Applied Sciences Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur</p>	<p>Modul-Nr.: M 2</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Projektentwicklung</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Dipl.-Ing. Andreas Blaschkowski, Dipl.-Ing. Günter Ingenthron, Dr. Ing. Peter Heiland; Herr Dr. Christoph Kochenburger,</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Die Studierenden kennen die Definition, die Aufgabenfelder und den Ablauf der Projektentwicklung als Initialisierung eines ganzheitlichen Prozessansatzes. Sie können auch die Chancen und Risiken der Projektentwicklung einschätzen und beurteilen sowie die notwendigen Verfahren unter Berücksichtigung der architektonischen, der städtebaulichen und der ökologischen Anforderungen anwenden. Sie beherrschen die einschlägigen Gesetzestexte und Richtlinien des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts unter Berücksichtigung der Veränderung von Gesetzen und Gesetzesgrundlagen sowie die Abschätzung von Rechtsrisiken.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Grundlagen der Projektentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Abgrenzung der Projektentwicklung</li> <li>- Beginn und Ablauf einer Projektentwicklung, Anforderungen an Projektentwickler</li> <li>- Einordnung der Projektentwicklung i.e.S. in den ganzheitlichen Immobilienzyklus</li> <li>- Bedarfsplanung, Nutzungskonzeption und Nutzerbedarfsprogramm</li> <li>- Standort- und Marktanalysen- und prognosen, SWOT-Analyse</li> <li>- Developerrechnung, Rentabilitätsanalyse und -prognose, Finanzierungsplan</li> <li>- Vermietung/Vermarktung, Risiko- und Sensitivitätsanalyse</li> <li>- Die Technische Due Diligence - von Fungibilität bis Standard</li> <li>- VOF-Verfahren, Gutachterverfahren, Mehrfachbeauftragung, Wettbewerbe</li> </ul> <p><b>2. Architektur und Stadtgestalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsbegriff in der Hochbauarchitektur (funktional, gestalterisch, technisch)</li> <li>- Qualitätsbegriff im Städtebau (Nutzung, Bebauung, Ökologie, Soziologie)</li> <li>- Technische Systeme im Städtebau (Verkehr, Medienversorgung, Kommunikation)</li> <li>- Möglichkeiten des Stadtumbaus und der Revitalisierung</li> <li>- Potentiale bei Neubau, Umbau, Umnutzung, Verdichtung</li> <li>- Instrumente der Qualitätskontrolle und der Steuerung zur Nachhaltigkeit</li> <li>- Interessenskonflikte und Lösungspotentiale in der Stadtentwicklungspolitik</li> </ul> <p><b>3. Umwelt und Ökologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematik der Umwelt- und Ökologiebelange</li> <li>- Einflüsse von Baumaßnahmen auf Schutzgüter</li> <li>- Formale Grundlagen (Recht, Verfahrensweisen, Instrumente)</li> <li>- Methoden zur Abschätzung und Einschätzung von Umwelteinflüssen</li> <li>- Umweltverträglichkeitsprüfung und Qualitätsmanagement</li> </ul> <p><b>4. Öffentliches Baurecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung Öffentliches Recht/Privatrecht</li> <li>- Gesetzliche Grundlagen des öffentlichen Baurechts</li> <li>- Bundesrecht/Landesrecht/Kommunalrecht</li> <li>- Abgrenzung objektives Recht/subjektives Recht</li> <li>- Grundlagen der Bauleitplanung, Fehlerfolgen und Heilung sowie Planänderungen</li> <li>- Festsetzungen des Bebauungsplans mit Berücksichtigung des Naturschutzes</li> <li>- Vorhabenbezogener Bebauungsplan</li> <li>- Bauplanungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Zulässigkeit</li> <li>- Öffentlich-rechtlicher Nachbarschutz</li> <li>- Erhaltungssatzung, Sanierungssatzung, Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme</li> </ul>

Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>          Kenntnisse an den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>          keine  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>          Eine Vorbereitung ist grundsätzlich nicht notwendig.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>          M 1.1 Projekt 1          M 3 Unternehmen und Umfeld          M 4 Projektmanagement</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>          Gegeben für Studiengang Technisches Gebäudemanagement</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit vereinzelt Übungen
Workload:	<p>Gesamtstunden: 120 h          Präsenzzeit : 90 h, (3 x 10 h in der Blockwoche u. 4 x 15 h, jeweils freitags und samstags)          Eigenverantwortliches Studium: 30 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte, davon 15 Stunden für Öffentliches Baurecht</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>          Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>          Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/15 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	4
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	1. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	Anforderungen und Verfahren in der Projektentwicklung als Initialisierung eines Lebenszyklus´ unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, architektonischen, städtebaulichen, ökologischen, bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Anforderungen verstehen und anwenden lernen.

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Murfeld; Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Hammonia Verlag;</li><li>- Gondering / Lammel, Handbuch Immobilienwirtschaft, Gabler Verlag</li><li>- Jasper, Kompakthandbuch Immobilien, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart</li><li>- Kerry-U. Brauer ( Hg.), "Grundlagen der Immobilienwirtschaft"</li><li>- Hotzan, dtv-Atlas Stadt, Von den ersten Gründungen bis zur modernen Stadtplanung Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>- Schulte, Immobilienökonomie, Band I Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Band 2 Rechtliche Grundlagen, R.Oldenbourg Verlag, München</li><li>- Becker, Jessen, Sander; Ohne Leitbild? – Städtebau in Deutschland und Europa Stuttgart, Zürich 1998</li><li>- Gestring, Heine u.a.; Ökologie und urbane Lebensweise, Braunscheig 1997</li><li>- Creifelds, Rechtswörterbuch, C.H. Beck Verlag</li><li>- Katz, Alfred, Staatsrecht - Grundkurs im öffentlichen Recht, C. F. Müller Verlag</li><li>- Beck-Texte, GG – Grundgesetzbuch, dtv Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>- Beck-Texte, BGB – Bürgerliches Gesetzbuch, dtv Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>- Beck-Texte, BauGB – Baugesetzbuch, BauNVO, PlanzV, WertV u.- Richtlinien,</li><li>- Raumordnungsgesetz, dtv Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>- Fickert/Fieseler, Kommentar zur Baunutzungsverordnung, Kohlhammer-Verlag</li><li>- Beck-Texte, MietR – BGB-Mietrecht, dtv Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>- Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung, Mietflächen im Gewerbebau</li></ul>
------------	---

<p>            Fachhochschule Mainz                   University of Applied Sciences                   Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 3</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Unternehmen und Umfeld</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dr. Hans-Dieter Hippmann,</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dr. Hans-Dieter Hippmann, Dipl.-Ing. Michael Reiß, Dr. Dipl.-Kaufmann Ottmar Franzen,</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Die Studierenden verfügen über die allgemeinen Grundkenntnisse der Volkswirtschaft und der Betriebswirtschaft und verstehen der Wechselwirkung von Unternehmen und Ihrem wirtschaftlichen und politischen Umfeld unter Berücksichtigung der immobilienpezifischen Gesetzmäßigkeiten. Sie verstehen Prinzip und Methodik der kaufmännischen Verfahren, insbesondere des Marketings und können zur Beschaffung und Auswertung der erforderlichen Daten statistische Verfahren anwenden.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsdefinitionen Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</li> <li>- Unternehmerisches Handeln innerhalb eines wirtschaftspolitischen Umfeldes</li> <li>- Einflussmöglichkeiten und Lenkungsmechanismen des Staates</li> <li>- Abhängigkeiten zum internationalen Geschäftsverkehr</li> <li>- Kapitalmarkttheorien</li> <li>- Rendite, Risiko, Diversifikation</li> </ul> <p><b>2. Mikro- und Makroökonomie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Volkswirtschaftliche Kreislauf</li> <li>- Institutionen und Märkte</li> <li>- das Gewinn maximierende Unternehmen</li> <li>- Wettbewerb auf Produktmärkten</li> <li>- Einkommensverteilung</li> <li>- Arbeitsmarkt</li> </ul> <p><b>3. Marketing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Grundlagen</li> <li>- Absatz als Teilbereich der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Begriff und Inhalt des modernen Marketing</li> <li>- Arten von Absatzmärkten und deren Auswahl</li> <li>- Marktforschung, Kauf- und Beschaffungsverhalten</li> <li>- Marketing - Informationssystem</li> <li>- Produkt- und Leistungs politik, Preis- und Entgelt politik, Kommunikations politik, Vertriebs- und Distributions politik,</li> <li>- Kombination der Marketinginstrumente / Marketing-Mix</li> </ul> <p><b>4. Statistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck und Gegenstand von Statistik</li> <li>- Grundgesamtheit und Stichprobe</li> <li>- Merkmale statistischer Einheiten</li> <li>- Plausibilitätskontrollen</li> <li>- Häufigkeitsverteilung eines Merkmals</li> <li>- Auswertung von Stichprobenergebnissen</li> <li>- Elemente der schließenden Statistik.</li> </ul>

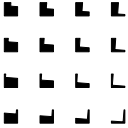
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b> keine</p> <p><b>Absolvierte Module:</b> keine</p> <p><b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b> Aufarbeiten der Unterlagen und Skripte</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b> M 1.1 Projekt 1 M 5 Unternehmensprozesse M 7 Strategisches Management</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> gegeben für Studiengang Technisches Gebäudemanagement sowie für den Studiengang Geoinformatik</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit vereinzelt Übungen
Workload	<p>Gesamtstunden: 180 h Präsenzzeit : 120 h, 8 x 15 h, jeweils freitags und samstags Eigenverantwortliches Studium: 60 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b> Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/10 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	6
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	1. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	Vermitteln von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Betriebswirtschaftslehre und deren gegenseitige Abhängigkeiten sowie Erlernen der Methoden des Marketings und die dafür erforderlichen statistischen Verfahren Hinblick auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft.

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wöhe, Günter; Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, 1981</li><li>- Olfert, Klaus; Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 1996</li><li>- Hüller, Günter; Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure; Eine Einführung; Teubner Studienskripte, 1992</li><li>- Bischof, Franz-Georg; Der professionelle Business-Plan; Humboldt Verlag, 2000</li><li>- Kamenz, Uwe (Hrsg.): Applied Marketing. Anwendungsorientierte Marketingwissenschaft der deutschen Fachhochschulen. Berlin-Heidelberg 2003</li><li>- Pepels Werner: Marketing-Controlling-Kompetenz. Grundwissen marktorientierter Unternehmenssteuerung. Berlin 2003</li><li>- Woratschek, Herbert (Hrsg.): Perspektiven Ökonomischen Denkens. Klassische und neue Ansätze des Managements, Frankfurt a.M. 1998</li><li>- Rahn, Horts-Joachim; Betriebliche Führung; 1990</li><li>- Holland, H., Scharnbacher, K., Grundlagen der Statistik, Wiesbaden 2002</li><li>- Holland, H., Holland, D., Mathematik im Betrieb, 7. Auflage, Wiesbaden 2004</li><li>- Schulte; Immobilienmarketing; Immobilien Wissen, Wiesbaden 1998</li><li>- Pachowsky, Bau- und Immobilienmarketing, Oldenbourg Verlag</li></ul>
------------	--

<p>       ■ ■ ■ ■        ■ ■ ■ ■ Fachhochschule Mainz        ■ ■ ■ ■ University of Applied Sciences        ■ ■ ■ ■ Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur     </p>	<p>Modul-Nr.: M 4</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Projektmanagement</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, RA Dr. Christoph Kochenburger, Dipl.-Ing. Walter Schoeller, Dipl.-Ing. Kurt Dorn</p>
<p>Modulziel:</p>	<p><b>zu erwerbende Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können die Methoden und Verfahren zur Bewältigung komplexer Zusammenhänge in der Realisierungsphase unter Berücksichtigung organisatorischer, terminlicher, monetäre und rechtlicher Rahmenbedingungen anwenden. Sie beherrschen die einschlägigen Gesetzestext und können Rechtsrisiken beurteilen.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Grundlagen des Projektmanagements</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Verfahren des Projektmanagements</li> <li>- Definition, Grundlagen, Werkzeuge und Leistungsbild der Projektsteuerung</li> <li>- Projektorganisation (Planungsbeteiligte, Arbeitsvorbereitung, Leistungsnachweise)</li> <li>- Honorierung der Projektsteuerungsleistung gemäß AHO</li> <li>- Aufgaben- und Leistungsbereiche (Tätigkeiten), Funktionsabläufe (nutzung)</li> </ul> <p><b>Informations - und Dokumentationsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsarten (Geometrien, Qualitäten, Quantitäten, Kosten, Termine)</li> <li>- Informationsbeziehungen und Informationsträger (Dokumentarten)</li> <li>- Informationsnetzwerke (Internetbasierte Daten- und Dokumentenverwaltung)</li> <li>- rechtliche Bedeutung des Informations- und Dokumentationsmanagements</li> </ul> <p><b>Qualität und Quantität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsdefinition, Parameter zur Erfassung von Qualität und Quantität</li> <li>- Bewertungsmechanismen, Festlegung von Standards, Kosten-Nutzen-Analysen</li> <li>- Kontroll- und Steuerungsmechanismen,</li> <li>- Qualitätsmanagement nach ISO 9000 ff., Inhalte und Aufbau eines QM-Systems</li> </ul> <p><b>Kostenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenplanung nach DIN 276 und nach II. Berechnungsverordnung,</li> <li>- Nutzungskosten im Hochbau, BetrKV, Lebenszykluskosten</li> <li>- Kosten- und Leistungsrechnung, Kostendatenbanken, Optimierungsverfahren</li> </ul> <p><b>Termin- und Kapazitätsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen, Komponenten, Werkzeuge in der Terminplanung</li> <li>- Planung der Planung, Planung der Ausführung, Terminkontrolle und -steuerung</li> <li>- Hilfsmittel (Balkenpläne, Netzpläne, Terminlisten, Ressourcenpläne), EDV</li> <li>- Kapazitätsplanung in der Planungs- und Ausführungsphase</li> </ul> <p><b>2. Privates Baurecht</b></p> <p><b>Grundlagen des Vertragsrechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die verschiedenen Vertragsarten und die am Bau Beteiligten</li> <li>- Planungsverträge (Architektenvertrag, GP-Vertrag; Projektsteuerungsvertrag)</li> <li>- Bauverträge (Einheitspreisvertrag, Pauschalvertrag, GMP-Vertrag)</li> <li>- Bedeutung und Unterschiede von AGB, BGB-Werkvertrag und VOB-Vertrag</li> <li>- Bedeutung und Geltungsbereich der HOAI, Rechtsform des Architektenvertrages</li> <li>- Leistungsumfang und Architektenvollmacht, AGB im Bereich von Planerverträgen</li> <li>- Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)</li> </ul> <p><b>VOB-Werkvertragsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haftung des Planers und Gesamtschuldnerische Haftung</li> <li>- Bauvertrag und VOB/AGB sowie deren Charakter und Inhalt</li> <li>- Art und Umfang der Leistungspflicht des ausführenden Unternehmers</li> <li>- Abnahme und Kündigung der Bauleistung und ihre Rechtsfolgen</li> <li>- Mängelansprüche und Nachträge</li> </ul>

Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>          Kenntnisse den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>          keine  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>          Aufarbeiten der Unterlagen und Skripte</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>          M 2 Projektentwicklung          M 1.2 Projekt 2          M 5 Unternehmensprozesse</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>          gegeben für Studiengang Technisches Gebäudemanagement</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit Übungsteilen
Workload:	<p>Gesamtstunden: 120 h          Präsenzzeit : 90 h, 6 x 15 h, jeweils freitags und samstags          Eigenverantwortliches Studium: 30 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte, davon 15 Stunden für Öffentliches Baurecht</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>          Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>          Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/15 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	4
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Sommersemester
Einordnung in den Studienplan:	2. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	<p>Aufbau und Inhalt der Projektsteuerung, des Organisationsmanagement, des Informations- und Dokumentationsmanagement sowie Methoden der Termin- und Kapazitätsplanung          Vermittlung von Basiswissen über das private Baurecht unter Verwendung der einschlägigen Gesetzestexte wie BGB, VOB, VOF, HOAI, sowie anhand von Fallbeispielen für die Erlangung von Rechtssicherheit bei der Projektrealisierung</p>

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- W. Kalusche, Projektmanagement, Oldenbourg Verlag</li><li>- Fröhlich; Hochbaukosten – Flächen – Rauminhalte DIN 276, 277, 18022, 18960 Kommentar u. Erläuterungen, Vieweg Verlag, Mitvertrieb: Beuth</li><li>- BKI Baukosteninformationszentrum, BKI Objekte, Sonderausgabe f. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH &amp; Co. KG, Köln</li><li>- Schmitz/Krings/Dahlhaus, Meisel; <i>BAUKOSTEN</i>, Neubau, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung, Umnutzung Verlag f. Wirtschaft u. Verwaltung Hubert Wingen, Essen</li><li>- Beck-Texte, VOB/HOAI, im dtv, 20. Aufl. 2001</li><li>- Locher/Koeble/Frik, HOAI, Kommentar, 8. Aufl. 2002</li><li>- Ingenstau/Korbion, VOB, Kommentar, 14. Aufl. 2001</li><li>- Locher, Das Private Baurecht, 6. Aufl. 1996</li><li>- Vygen, Bauvertragsrecht nach VOB und BGB, 3. Aufl. 1997</li></ul>
------------	--

<p>            Fachhochschule Mainz          University of Applied Sciences          Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 5</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Unternehmensprozesse</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dr. Sven Fischbach</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dr. Sven Fischbach, Prof. Dr. jur. Bardo Kämmerer, Prof. Dr. Hans Paul Becker, Prof. Dr. Volker Beeck</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Die Studierenden kennen die allgemeinen operativen und internen wirtschaftlichen Prozesse eines Unternehmens. Sie verstehen die Bedeutung des Rechnungswesens und des Controllings, der Bilanzierung und der internationalen Rechnungslegung. Sie kennen die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten und –verfahren und verstehen deren Systematik. Sie kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente der betrieblichen Finanzwirtschaft, einschließlich der Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung und können diese hinsichtlich des Einsatzes in der Immobilienwirtschaft beurteilen und anwenden.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p> <b>1. Externes Rechnungswesen</b>          - Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss          - Ziele und Rahmenbedingungen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses          - Inhalte der Bilanz (Bilanzansatz dem Grunde nach)          - Bewertung der Posten (Bilanzansatz der Höhe nach)          - Gewinn- und Verlustrechnung          - Anhang und Lagebericht          - Internationale Rechnungslegung (insbes. IAS/IFRS)  <b>2. Internes Rechnungswesen und Controlling</b>          - Aufgaben und Grundlagen von Kostenrechnung und Controlling          - Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung          - Planung und Budgetierung          - Kostenmanagement          - Aspekte des Strategischen Controllings          - Controlling und Immobilien-Life-Cycle  <b>3. Investition und Finanzierung</b>          - Grundbegriffe und Ziele der Finanzwirtschaft und der Investitionsentscheidung          - Statische und dynamische Investitionsrechnungen (Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitäts- und Amortisationsrechnung)          - Dynamische Investitionsrechnungen (Kapitalwertmethode und Methode des Internen Zinsfußes)          - Spezialfragen der Investitionsrechnung (Berücksichtigung von Steuern)          - Finanzierungsformen im Überblick          - Beteiligungsfinanzierung          - Kreditfinanzierung (Formen der Kreditfinanzierung, Besicherung von Krediten)          - Sonderformen (Projektfinanzierung, Mischformen, Sale and lease Back u.a.)          - Innenfinanzierung          - Finanzplanung und –management (Vollständige Finanzpläne, VOFI-Rendite)  <b>4. Steuern</b>          - Steuersystem in Deutschland und Ihre Besteuerungsverfahren          - Steuerarten: Verkehrssteuern, Grunderwerbssteuer, Umsatzsteuer          - Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer), § 23 EStG          - Substanzsteuern, (Grundsteuer)          - Besteuerung grenzüberschreitender Immobilieninvestitionen          - gewerblicher Grundstückshandel          - Unternehmenssteuerrecht       </p>

Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>                  Kenntnisse aus den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>                  keine  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>                  Aufarbeiten der Unterlagen und Skripte</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>                  M 3 Unternehmen und Umfeld                  M 1.2 Projekt 2                  M 7 Strategisches Management</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>                  gegeben für Studiengang Technisches Gebäudemanagement sowie für den Studiengang Geoinformatik</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit vereinzelt Übungen
Workload:	Gesamtstunden: 180 h Präsenzzeit : 90 h, 6 x 15 h, jeweils freitags und samstags) Eigenverantwortliches Studium: 60 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte,
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>                  Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>                  Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/10 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	6
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Sommersemester
Einordnung in den Studienplan:	2. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	Kennen lernen der allgemeinen Prozesse eines Unternehmens und verstehen der Bedeutung des Rechnungswesens und des Controllings, der Bilanzierung und der internationalen Rechnungslegung. Verstehen der Grundzüge Steuerarten und –verfahren. Methoden und Instrumente der betrieblichen Finanzwirtschaft, sowie deren Einsatz in der Immobilienwirtschaft beurteilen und anwenden.

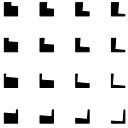
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Michael Heinhold, Der Jahresabschluss, 4. Aufl., Oldenbourg, 2005</li><li>- Michael Heinhold, Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, UTB, 2004</li><li>- Michael Hinz, Rechnungslegung nach IFRS: Konzept, Grundlagen und erste Anwendung, Vahlen 2005</li><li>- Werner Müller, Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung: Ein Leitfaden für die Unternehmensplanung im Mittelstand, 2. erw. Auflage, Shaker, 2004</li><li>- Jörg Wöltje, Buchführung und Jahresabschluss, Kohlhammer, 2001</li><li>- Murfeld; Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Hammonia Verlag;</li><li>- H.P. Becker; Grundlagen der Finanzierung, München 2002, Redline Wirtschaft bei Verlag Moderne Industrie</li><li>- H. Falterbaum, H. Beckmann; Buchführung und Bilanz, Erwin Fleischer Verlag</li><li>- S. Fischbach; Grundlagen der Kostenrechnung, 3. Auflage, Frankfurt 2004, Redline Wirtschaft bei Verlag Moderne Industrie</li><li>- S. Fischbach: Lexikon der Wirtschaftsformeln und Kennzahlen, 2. Auflage, München 2002; Redline Wirtschaft bei Verlag Moderne Industrie</li><li>- P. Horváth; Das Controllingkonzept, 5. Auflage, München 2003, dtv</li><li>- R. Plückebaum, W. Wendt; Einkommenssteuer, Erwin Fleischer Verlag</li><li>- Haus- und Grundbesitzbesteuerung; NWB Verlag</li><li>- Textausgabe Wichtige Steuergesetze, jeweils neuste Auflage, NWB Verlag</li></ul>
------------	---

<p>         ■ ■ ■ ■          ■ ■ ■ ■ Fachhochschule Mainz          ■ ■ ■ ■ University of Applied Sciences          ■ ■ ■ ■ Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 6</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Objektmanagement</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, Dipl.-Ing. Emil Hädler, Frau RA Anke Keiner</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Erfassen der Bedeutung des Facility Managements als essentielles Werkzeug der Objektbewirtschaftung und als wesentlicher Bestandteil einer ganzheitlichen Betrachtung von Immobilien im Sinne des Gebäudelebenszyklus unter Berücksichtigung des besonderen Umgangs mit schützenswerter Altbausubstanz. Erlernen von Strategien zur Optimierung von Nutzungsperioden unter technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Anforderungen</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Facility Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Facilities Management (FM),</li> <li>- Begriffsdefinition (infrastrukturell, technisch, kaufmännisch)</li> <li>- FM im Rahmen der Immobilienwirtschaft</li> </ul> <p><b>Strategische Aufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Strategische und Operative Facilities Management</li> <li>- Ganzheitliche Betrachtungsweise des Strategischen FM,</li> <li>- Strategisches FM und der Immobilien - Lebenszyklus,</li> <li>- Ziele des Strategischen Facilities Management,</li> <li>- Objekte des FM (Facilities und Dienstleistungen),</li> <li>- Planung des Leistungsspektrums (Bestandsaufnahmen, Festlegung der Leistungsinhalte),</li> <li>- Festlegung der Wertschöpfungstiefe (Analyse der Kernkompetenzen, Out-Contracting (Outtasking), Outsourcing, Strategische Allianzen, Entscheidungsfindung),</li> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation im FM</li> </ul> <p><b>Operative Aufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technisches Gebäudemanagement (z.B. Technische Betriebsführung / Instandhaltung, Energiemanagement), Flächenmanagement, Infrastrukturelles Gebäudemanagement (z.B. Gebäudereinigung, Winterdienste), Gebäude- und nutzerbezogene Dienste,</li> <li>- Kaufmännisches Management (z.B. Budget-Wirtschaftsplanung, Kostenerfassung- und -rechnung, Leistungsverrechnung, Controlling),</li> <li>- Kalkulation von FM - Leistungen,</li> <li>- Beurteilung von FM Leistungsverzeichnissen,</li> <li>- Relevante Vorschriften und Normen im FM.</li> </ul> <p><b>2. Altbausanierung und Denkmalpflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Bauens im Bestand innerhalb des Immobilienmarktes</li> <li>- Bedeutung der öffentlichen Verwaltung</li> <li>- Rechtliche Grundlagen und Verfahren (Denkmalschutz, Bestandsschutz, etc)</li> <li>- Kostenermittlungsverfahren und Problematik</li> <li>- Besonderheiten der Baubegleitung von denkmalgeschützten Bauprojekten</li> </ul> <p><b>3. Mietrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten von Mietverhältnissen</li> <li>- Unterscheidung gewerbliches Mietrecht und Wohnungsmietrecht</li> <li>- Vertragsgestaltung, Fristen, Kündigung</li> <li>- Arten der Mietzahlung, Betriebskosten, Mietsicherheiten</li> <li>- Rechte und Pflichten der Mietvertragsparteien</li> </ul>

Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>                  Kenntnisse aus den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>                  keine  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>                  Aufarbeiten der Unterlagen und Skripte</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>                  M 1.1 Projekt 1                  M 3 Unternehmen und Umfeld                  M 1.2 Projekt 2                  M 1.3 Projekt 3</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>                  gegeben für Studiengang Technisches Gebäudemanagement</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit Übungsteilen
Workload:	<p>Gesamtstunden: 120 h                  Präsenzzeit : 90 h, (3 x 10 h in der Blockwoche u. 4 x 15 h, jeweils freitags und samstags)                  Eigenverantwortliches Studium: 30 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>                  Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>                  Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/15 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	4
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	3. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	<p>Kennen lernen der Grundlagen sowie strategische und operative Aufgaben der Gebäudebewirtschaftung, des Bauen im Bestand, der Altbausanierung und der Denkmalpflege. Vermittlung von Basiswissen über das öffentlichen Baurechts unter Verwendung der einschlägigen Gesetzestexte wie BGB, BauGB, MietR, DIN-Normen sowie anhand von Fallbeispielen für die Erlangung von Rechtssicherheit bei Umsetzung von Maßnahmen</p>

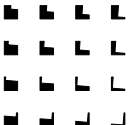
Master-Studiengang Immobilien-Projektmanagement nach „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ (Beschluss der KMK vom 15.09.00)

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- H. Kahlen, Integrales FM, Management des ganzheitlichen Bauens, Werner Verlag, 1999</li><li>- H.-P. Braun, Facility Management: Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung, 2001</li><li>- Facility Management: Strategisches Immobilienmanagement in der Praxis</li><li>- K.-W. Schulte, Facilities Management, 2000</li><li>- E. Rondeau, Facility Management, 1995</li><li>- Beck-Texte, MietR – BGB-Mietrecht, dtv Deutscher Taschenbuch Verlag</li><li>Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung, Mietflächen im Gewerbebau</li><li>DIN-Normen</li></ul>
------------	---

<p>            Fachhochschule Mainz          University of Applied Sciences          Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 7</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Strategisches Management</b></p>
<p>Modulkoordinator:</p>	<p>Prof. Dr. rer. pol. Agnes Sputek</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dr. rer. pol. Agnes Sputek, Dr. jur. Jörg Christen          Dipl.-Volkswirt Birger Ehrenberg, Dipl.-Volkswirt Christian Fischer</p>
<p>Modulziel:</p>	<p>Verstehen der Bedeutung eines strategischen Managements als Instrument zur Optimierung von Prozessen und der Wertschöpfung im Hinblick auf immobilienpezifische Unternehmungen sowohl für institutionelle Anleger und Non-Property -Unternehmen als auch für öffentliche Einrichtungen. Erlernen von Grundlagen der Portfoliotheorien, der aktuellen Kooperationsmodelle (PPP), des immobilienpezifischen Marketings und der erforderlichen Research - Maßnahmen. Anwenden der nationalen und Internationalen Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Immobilienrechts.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p> <b>1. Portfoliomanagement</b>          - immobilienpezifische Verfahren und Methoden          - Herkunft Kapitalmarkt / Markowitz          - Portfoliomanagement als strategische Investition          - Interdisziplinäre, typologische, institutionelle und managementspezifische Aspekte          - Prozess des Real Estate Investment Managements          - Planung von Immobilienportfolios (Portfolio Selection Theory, Indexmodell)          - Umsetzung von Portfoliostrategien (Performancemessung und –analyse)  <b>2. Immobilienmarketing</b>          - ROI von Unternehmenskommunikation in der Immobilienwirtschaft, CI, CD, CB,          - Leitbild und Relationship Marketing          - Unternehmensmarke in der Immobilienwelt (Bedeutung, Erscheinungsformen,          - Anwendbarkeit in verschiedenen Immobilienmärkten)          - Produkt-PR, Marketing PR, Vertriebsunterstützende Kommunikation          - Produktklassen: Gebäudetypen, Projekt-PR, Stadtentwicklung, Baustoffe,          - Dienstleistungen, Wohnung, EFHs, Fertighäuser, etc.          - Markenfähigkeit von Immobilienprodukten  <b>3. Wertermittlung</b>          - Gutachterausschuss, WertV / WertR          - Wertermittlungsverfahren (Vergleichs- Ertragswert- Sachwertverfahren)          - für unterschiedliche Grundstücksqualitäten          - Residualwertverfahren, Discounted Cashflow Verfahren (DCF)          - Aufbau und Inhalt des Grundbuchs, Grundbuchordnung          - Rechtliche Einordnung (Schuldrecht-Sachenrecht), Zwangsversteigerungsordnung          - Eigentumsarten an Grundstücken          - Gesetzliche Beschränkungen des Eigentums an Grundstücken          - Öffentlich-rechtliche Beschränkungen des Eigentums an Grundstücken          - Beschränkte dingliche Rechte, Vertragliche Rechte          - Erbbaurecht, Wohnungseigentumsgesetz, Bewertung von Mieten und Pachten          - Systematik von Wertgutachten Checklisten          - Sachverständigenwesen, Honorare für Sachverständigengutachten  <b>4. Publik Privat Partnership (PPP)</b>          - Terminologie und Zielsetzung          - Impulse, politische Signale, Potentiale          - Rahmenbedingungen des PPP          - Wirtschaftlichkeitsnachweis im PPP          - PPP im Vergaberecht, Haushaltsrecht, Kommunalrecht, Steuerrecht          - Defizite und Steuerungsinstrumente       </p>

Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>                  Kenntnisse aus den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>                  keine  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>                  Aufarbeiten der Unterlagen und Skripte</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>                  M 3 Unternehmen und Umfeld                  M 5 Unternehmensprozesse                  M 1.3 Projekt 3                  M 6 Objektmanagement  <b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>                  nicht gegeben</p>
Lehrform:	Vorlesungen mit Übungsteilen, Selbststudium
Workload	<p>Gesamtstunden: 180 h                  Präsenzzeit : 120 h, 8 x 15 h, jeweils freitags und samstags                  Eigenverantwortliches Studium: 60 h, Vor- und Nachbereitung mittels Skripte</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b>                  Übungen, Kolloquium, schriftliche Prüfung oder Hausarbeit  <b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b>                  Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung</p>
Benotung/Gewichtung:	1/10 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	ein Semester
ECTS:	6
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr im Wintersemester
Einordnung in den Studienplan:	3. Semester
Studierendenzahl:	20
Modulkurzbeschreibung	Strategisches Management als Instrument zur Optimierung von Prozessen und der Wertschöpfung. Vermittlung der Grundlagen der Portfoliotheorien, des Immobilienmarketings, von Kooperationsmodellen und der nationalen und Internationalen Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Immobilienrechts.

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Murfeld; Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Hammonia Verlag;</li><li>- Wellner, Kerstin, Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems - Zur Optimierung von Rendite-Risiko-Profilen diversifizierter Immobilien-Portfolios. Dissertation 2003</li><li>- Schulte; Immobilienmarketing; Immobilien Wissen, Wiesbaden 1998</li><li>- Pachowsky, Bau- und Immobilienmarketing, Oldenbourg Verlag</li><li>- Gablenz, Rechte und Belastungen in der Grundstücksbewertung. Werner Verlag</li><li>- Kleiber/Simon/Weyers: Verkehrswertermittlung von Grundstücken. 4. Auflage, Bundesanzeiger VerlagsGes.mbH, Köln 2002</li><li>- Sprengnetter, Handbuch zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen. Loseblattsammlung. WertermittlungsForum Dr. Sprengnetter GmbH, Sinzig</li><li>- Ross/Brachmann/Holzner, Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden und des Verkehrswertes von Grundstücken. 28. Auflage. Theodor Oppermann Verlag</li></ul>
------------	---

<p>            Fachhochschule Mainz          University of Applied Sciences          Fachbereich 1 - Fachrichtung Architektur       </p>	<p>Modul-Nr.: M 8</p>
<p>Modulbezeichnung:</p>	<p><b>Masterarbeit</b></p>
<p>Modulverantwortliche(r):</p>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Marc Grief</p>
<p>Lehrende(r):</p>	<p>Prof. Dr. psych. Johannes Fischer (Konfliktmanagement)          alle Professoren und Lehrbeauftragte (Masterarbeit)</p>
<p>Modulziel:</p>	<p><b>zu erwerbende Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Masterarbeit</b>          Erstellen einer eigenständigen wissenschaftlichen oder praxisorientierten Arbeit unter Einbeziehen der zuvor erlernten Inhalte sowie deren Reflexion. Anschließende Präsentation als Nachweis der Fähigkeit zur adäquaten Kommunikation.</p> <p><b>Konfliktmanagement</b>          Die Studierenden lernen, Konflikte als einen natürlichen Aspekt mentaler Informationsverarbeitung und zwischenmenschlicher Kommunikation zu verstehen, der durch geeignete Methoden sehr gut einer Lösung zugeführt werden kann. Im Rahmen der Veranstaltung lernen die Studierenden, ihre eigenen Wertvorstellungen und Erfahrungen in den Prozess der Konfliktbewältigung mit einzubauen und anzuwenden.</p>
<p>Modulbeschreibung:</p>	<p><b>1. Masterarbeit</b>          - Anwenden lernen des inhaltlichen und strukturellen Aufbaus von wissenschaftlichen oder praxisbezogenen Arbeiten sowie deren Präsentation.</p> <p><b>2. Konfliktmanagement</b>          - Ausgewählte Grundlagen von Konflikten (Konfliktarten, Konflikttypen, Konfliktenstehung, Konfliktfrühindikatoren, Konfliktwirkungen)          - Konfliktdiagnose (Konflikthistorie, Konfliktbeteiligte, Konfliktgegenstand, Eskalationsstufe, Konfliktlösungsbereitschaft, Ziele der Konfliktpartner)          - Konfliktbewältigung          Akute Konfliktlösung (Konfliktvermeidung, Konfliktunterdrückung, Konfliktüberbrückung, Konstruktive Konfliktlösung)          Konfliktprävention (Präventionsmaßnahmen aus der Sicht des Individuums;          - Präventionsmaßnahmen aus der Sicht des Unternehmens)          - Betriebliche Rahmenbedingungen der Konfliktbewältigung</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p><b>Vorausgesetzte Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>          Erfolgreiche Teilnahme an den vorangegangenen Lehrveranstaltungen  <b>Absolvierte Module:</b>          Module M1.1 – M1.3  <b>Vorbereitungsmöglichkeiten:</b>          Den Studierenden wird empfohlen, während des 3.Semesters das Masterthema vorzubereiten. Hierfür werden Rücksprachetermine mit allen Dozenten angeboten.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p><b>Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>          alle</p> <p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b>          nicht gegeben</p>

Master-Studiengang Immobilien-Projektmanagement nach „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ (Beschluss der KMK vom 15.09.00)

Lehrform:	<p><b>Masterarbeit:</b> Einführungsvorlesung, Zwischenkolloquium, Präsentation der Ergebnisse</p> <p><b>Konfliktmanagement:</b> Einzel- oder Teamarbeit</p>
Workload	<p>Gesamtstunden: 450 h</p> <p>Präsenzzeit vor Bearbeitungsbeginn der Masterarbeit: 30 h, (3 x 10 h in einer Blockwoche)</p> <p>Eigenverantwortliches Studium: 420 h</p>
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistungen	<p><b>Art der studienbegleitenden Prüfung:</b> Kolloquium gemäß Prüfungsordnung</p> <p><b>Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Übungen und deren Ausarbeitung sowie der studienbegleitenden Leistungsnachweise</p>
Benotung/Gewichtung:	1/3 an der Gesamtnote der Master-Prüfung;
Dauer	3 Monate
ECTS:	15
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Einordnung in den Studienplan:	4. Semester
Studierendenzahl:	Masterarbeit max. 2 Studierende als Team, Einzelleistung muss nachprüfbar sein 20 für Konfliktmanagement
Literatur:	verschieden
Modulkurzbeschreibung	formaler und struktureller Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten an der Masterarbeit trainieren. Konfliktmanagement als ein natürlichen Aspekt der menschlichen Kommunikation begreifen und daraus Konfliktlösungsansätze entwickeln.